

**Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Ausgabe November – 11/2013**

UNSERE THEMEN:



„Bunt“ reicht da gar nicht ...
Spätherbst im Garten und tropisches Wachstum in den Gewächshäusern



Kaffee für Groß und Klein: Familienführungen, Vortrag und Gartenführungen zur Kaffeeausstellung



Neue Ausstellung: Naturschön. Malerei von Ute Wöllmann vom 28. November 2013 bis 23. Februar 2014



Wissenschaft: Expeditionen im Kaukasus und Kroatien, GBIF-Delegiertentreffen und pro-Biosphere Meeting



Führungen zum Energiesparen, Märchen aus französischsprachigen Ländern, Öffnungszeiten, Ausbildung und Medienschau



Vorschau Dezember: Weihnachtliche Führungen stimmen auf die Feiertage ein



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

„Bunt“ reicht da gar nicht als Ausdruck...



...so schön zeigt sich der Herbst bisher und wandelt den Garten von Tag zu Tag in ein neues Kleid

Herrlich raschelndes Laub füllt die Wege. Fuchsrötlich färben sich die Nadeln der Sumpfschneepalmen. Knallig leuchten die Beeren am Japanischen Liebesperlenstrauch. Leuchttürmen gleich strahlen die Ginkgobäume in ihrem gelben Herbstgewand. Eichhörnchen sichern die Walnüsse für die Winterszeit. Mehr davon gibt's live täglich 9-16 Uhr.

Tropische Vielfalt



Küsten-Spaltglocke



Gekielte Vriesea



Maniltoa browneoides

Wenn es draußen kühl wird, locken die Tropen umso mehr

Die grazilen und schneeweißen Blüten des Strand-Schönhäutchens (*Hymenocallis littoralis*) verströmen einen vanilleartigen betörenden Duft. Die Schönheit wächst an den Stränden von Süd-Mexiko bis Ekuador – und ist im Gewächshaus der tropischen Nutzpflanzen und dem Großen Tropenhaus zu bewundern. Die Ananasgewächse begeistern dagegen mit papageienfarbenen Blütenständen. Die Gekielte Vriesea (*Vriesea carinata*) aus dem östlichen Brasilien wächst in luftiger Höhe auf anderen Bäumen – bei uns im Gewächshaus der Feuchten Tropen.

Dort lassen auch die Blüten der Küsten-Spaltglocke (*Scaevola taccada*) leicht erkennen, wie die Pflanze zu ihrem deutschen Namen gelangte. Sie ist an den Küsten des östlichen Afrika bis Ozeanien beheimatet. Wer die Blüte genau ansieht, wird sich schnell an die Blaue Fächerblume (*Scaevola aemula*) erinnern, die als Sommerblume bei uns in Kübeln und Ampeln immer beliebter wird. Sie stammen aus derselben Gattung und zählen zur Pflanzenfamilie mit dem wohlklingenden Namen Goodeniaceae.

Bemerkenswert ist im Gewächshaus der Feuchten Tropen auch die Laubschütte der Brownea-ähnlichen Maniltoa (*Maniltoa browneoides*). Ihre Knospen am Ende der Triebe explodieren förmlich und schütten einem Wasserfall gleich zahlreiche neue Blätter aus. Diese sind ganz weich und weiß, denn sie sind noch nicht durch Chlorophyll grün gefärbt und durch Festigungsgewebe versteift. Somit ähneln sie – schlaff und bleich hängend – abgestorbenen Blättern. Insekten, die junge, schmackhafte Blättchen zum Fressen suchen, werden damit nicht auf den Neuaustrieb des Baumes aufmerksam. Ein raffinierter Schutz!

NEUE AUSSTELLUNG

Naturschön. Malerei von Ute Wöllmann.



„Für mich wird keine Wiese zum Bett“, 2012
Öl auf Leinwand, 80 x 110 cm
© Ute Wöllmann

Neue Galerieausstellung startet am 28. November 2013

„Botanische Elemente“ sind das Markenzeichen in der Malerei von Ute Wöllmann. Die Natur bietet ihr mit ihren Formen und Strukturen einen unermesslichen Motivschatz und Formenkanon. Ausgangspunkt ihrer Malerei ist die klassische Ölfarbe, die als Farbe die maximale Bandbreite von dünnen Lasurschichten zu pastosen Oberflächenbeschaffenheiten bietet. Ute Wöllmanns künstlerisches Interesse findet in Ingeborg Bachmanns Gedichten eine Entsprechung: in ihrer Bildballung des Ausdrucks und dem eigentümlichen Nebeneinander und Übereinander von Gegenständlichkeit und Abstraktion.

28. November 2013 bis 23. Februar 2014, tägl. von 10-18 Uhr
Ort: Botanisches Museum (Galerie)
Normaler Museumseintritt 2,50 €, erm. 1,50 € (bei Garteneintritt 6 €, erm. 3 € ist Museumseintritt inkl.)

Zur Ausstellung [weiterlesen](#)
Zur Künstlerin [weiterlesen](#)

ENERGIE SPAREN

Kostenfreie Führungen zum Energie sparen im Botanischen Garten



70 % Primärenergie für den Betrieb des Großen Tropenhauses wird heute dank der Sanierung eingespart. Wie konnte dieses Ergebnis erreicht werden?

Sehen und erfahren Sie vor Ort spannendes zur energetischen Sanierung des Großen Tropenhauses und den Neubauten von Anzuchtgewächshäusern im Botanischen Garten.

An zwei Tagen bieten wir Ihnen kostenfrei die Gelegenheit zu einer Führung durch die Gewächshäuser und Technikbereiche mit Karsten Schomaker (Betriebsleiter und Bereichsleiter Technik | Infrastruktur | Umwelt im Botanischen Garten und Botanischen Museum)

Entweder im Rahmen des Berliner Aktionstages "Berlin spart Energie" am

2. November 2013, Samstag, 13 + 15 Uhr

oder im Rahmen der Aktion "Häuser für heute" am

9. November 2013, Samstag, 14 Uhr

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Garteneingang „Königin-Luise-Platz“

Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich

zur Führung am 2.11. [anmelden](#)

zur Führung am 9.11. [anmelden](#)

Zum Berliner Aktionstag "[Berlin spart Energie](#)"

Zur Aktion "[Häuser für heute](#)"

FAMILIENFÜHRUNG

Kaffeeklatsch mit Muckefuck



Geeignet für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Wer meint, Kaffee ist kein Thema für Kinder, der irrt. Bei der Familienführung durch die aktuellen Sonderausstellung "Kaffee. Ein globaler Erfolg" geht es auch um Kaffeeersatzgetränke, ebenso bekannt als "Muckefuck", die nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder gern trinken. Im Anschluss an die Führung kann jeder ausprobieren, wie verschiedene Kinder-Kaffees schmecken.

Familienführung im Museum mit Kostproben, mit Dipl.-Biol. Beate Senska

3. + 10. + 24. November 2013

1. Dezember 2013

Jeweils Sonntag, 14 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Treffpunkt: Botanisches Museum

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

KAFFEE-VORTRAG

Wildkaffee und Kaffeewald – Impressionen aus Äthiopien



Auf einen Kaffee mit...Prof. Dr. Thomas Borsch

Vortrag inkl. einer Tasse Kaffee mit Prof. Dr. Thomas Borsch, Direktor des Botanischen Gartens und Botanischen Museums

17. November 2013, Sonntag, 15 Uhr

Wo: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: 5 € + erm. Museumseintritt 1,50 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "Kaffee. Ein globaler Erfolg"

MÄRCHENTAGE

Das Geheimnis des Affenbrodbaumes



Märchen in den Gewächshäusern für Kindergruppen ab 4 Jahren

In der tropischen Welt der Gewächshäuser des Botanischen Gartens lesen die Dipl.-Biologinnen Birgit Nordt und Beate Senska Geschichten aus Märchen- und Sagenwelt (ehemals) französischsprachiger Länder aus aller Welt. Wir entführen euch in karibische Fantasiewelten, zu den Märchen westafrikanischer Völker und in das Reich asiatischer Geistergeschichten. Lasst euch überraschen. Im Anschluss entdecken wir bei einem Rundgang durch die Tropenhäuser die botanischen Geheimnisse des Affenbrodbaums und anderer essbarer Pflanzen rund um den Äquator.

7.-24. November 2013

Altersgruppe: geeignet für Kindergruppen aller Art (4-12 Jahre)

Dauer: ca. 90 min, buchbar zum Wunschtermin

Anmeldung und Information: telefonisch unter 34 50 48 06 oder per E-Mail unter b.nordt@bgbm.org

Kosten: 45 € pro Gruppe zzgl. Garteneintritt (3 € pro Kind bzw.



Schulklassen 1 € pro Schüler; Kinder bis zum 6. Lebensjahr frei.
Erwachsene Begleitpersonen 6 €, erm. 3 €; bei Schulklassen 2
Begleitpersonen frei)

Berliner Märchentage [weiterlesen](#)

KAUKASUS

Wissenschaftler und Gärtner auf Exkursion im Kaukasus



Herbstfärbung in Svanetien: Bergwald mit *Pinus kochiana*



Der Tetnuldi (4858 m) bei Mestia im Abendrot

Sammeln im Schatten der Fünftausender

Die Reise führte in karge Beifuß-Steppen, zu Salzseen und zu Wasserfällen in waldreichen Tälern. Einer der Höhepunkte waren der Kasbek – der dritthöchste Berg Georgiens – und die Erkundung von Svanetien, der Gebirgswelt im Nordwesten des Landes. Unsere Kollegen sammelten vor allem Saatgut und Herbarmaterial. In fast drei Wochen wurden ca. 300 Akzessionen gesammelt, die zu etwa 200 Pflanzenarten gehören. Die Expedition fand zusammen mit dem Botanischen Garten in Tbilisi statt. Die gesammelten Samen wurden auch dort in der Samenbank in Duplikaten hinterlegt. Das ist ein wichtiger Standard von Forschungs Kooperationen.

Die nach Berlin mitgebrachten Pflanzen werden künftig im pflanzengeographischen Teil des Botanischen Gartens wachsen. Der Kaukasus-Freilandbereich wird bereits seit Monaten neu gestaltet und bepflanzt, um den Kaukasus in Miniaturformat mit seinen charakteristischen und schönsten Pflanzenarten in Berlin zeigen zu können.

Das Kaukasus-Gebirge zwischen Europa und Orient ist eines der biologisch vielfältigsten Gebiete in der nördlichen Hemisphäre. Die Erforschung der Region ist einer der Schwerpunkte des Botanischen Gartens und Botanischen Museums. Für ein besseres Verständnis der Evolution der kaukasischen Pflanzenvielfalt initiierte der Botanische Garten und das Botanische Museum eine Kaukasische Pflanzen-Biodiversitäts-Initiative mit Partnern aus Armenien, Aserbaidschan und Georgien. Unsere nächste große Sonderausstellung wird dieses faszinierende Gebirge, seine Pflanzen und die aktuelle Forschung vorstellen. Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch im Museum und Garten bei "Kaukasus – Pflanzenvielfalt zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer" ab Mai 2014.

Die Kaukasische Pflanzen-Biodiversitäts-Initiative läuft in Zusammenarbeit mit dem Institut für Biologie der Freien Universität Berlin und wird seit 2011 von der VolkswagenStiftung unterstützt. Die aktuelle Sammelreise wurde vom Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem gefördert.

GBIF

Delegiertentreffen des internationalen biologischen Datennetzwerks GBIF in Berlin



Launch der neuen Webseite und öffentliches Vortragsprogramm waren ein Erfolg

150 Biologen und Informatiker aus 38 Ländern und Organisationen kamen im Oktober zum Delegiertentreffen des internationalen biologischen Datennetzwerks Global Biodiversity Information Facility (GBIF) zusammen. Zum Auftakt trafen sich alle in lockerer Atmosphäre im Großen Tropenhaus. Danach ging es arbeitsam weiter: In vielen Meetings wurde geplant, gearbeitet und geredet. Als Höhepunkt wurde das rundum erneuerte Portal GBIF der Öff-



fentlichkeit vorgestellt. Im folgenden Science Symposium und Diskussionen wurde deutlich, dass aktuelle Forschung zu Naturschutz, Klimawandel, Artenvielfalt und Gesundheit nur mittels der Daten aus dem internationalen Netzwerk erfolgen kann. Die Mitschnitte der Vorträge sind übrigens als Video abrufbar.

GBIF ist ein internationales, biologisches Datennetzwerk. Es verbindet derzeit über 400 Millionen primäre Biodiversitätsdaten, also wissenschaftliche Daten und Informationen zur weltweiten Artenvielfalt, und stellt diese in digitaler Form über das Internet frei und dauerhaft zur Verfügung. Die internationale Initiative wurde 2001 von mehreren Staaten gegründet und über Mitgliedsbeiträge finanziert. GBIF besteht derzeit aus 57 Mitgliedsstaaten und 47 internationalen Organisationen. Deutschland gehört zu den Gründungsmitgliedern von GBIF. Die deutsche Gesamtkoordination erfolgt am Botanischen Garten und Botanischen Museum der Freien Universität Berlin.

zum neuen GBIF [Portal](#)

mehr zu GBIF [lesen](#)

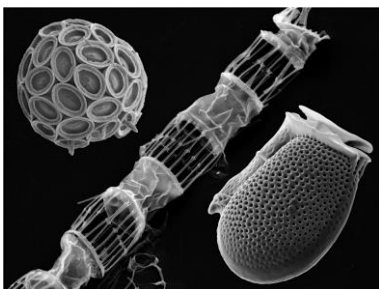
Vorträge vom Science Symposium [anhören](#)

DIATOMEEN

Forschungsgruppe Diatomeen in Kroatien



In Zentralistrien werden Gewässerproben genommen



Coccolithophoriden, Diatomeen und Dinoflagellaten aus der Sammlung des CIM/RBI jetzt über GBIF verfügbar (Foto: Martin Pfannkuchen, Jelena Godrijan, Daniela Maric Pfannkuchen, CC-BY 3.0).

DAAD-Austausch

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungsgruppe Diatomeen haben gerade ihre Kolleginnen und Kollegen des Institut Ruđer Bošković (RBI) mit dem Zentrum für Meeresforschung in Rovinj, Kroatien besucht. Die Reise erfolgte im Rahmen des zweijährigen bilateralen Projektes mit dem Titel „Erfassung und Zugang zur Biodiversität des Phytoplanktons der Nördlichen Adria: Taxonomie, Systematik, Genetik, Ökologie und Datenmanagement“. Das Projekt wird gefördert durch den DAAD und das Kroatische Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport. Während dieses Austausches wurde die Anbindung des RBI an das internationale biologische Datennetzwerk GBIF realisiert. Auch wurden gemeinsame Forschungsprojekte initiiert und Lebmateriale (Kieselalgenkulturen) ausgetauscht. Bei Exkursionen wurden natürlich neue Proben genommen, um das Phytoplankton im Fluss Mirna in Zentralistrien und anderen Gewässern zu untersuchen.

Die Forschungsgruppe Diatomeen im Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem untersucht die Taxonomie und Stammbaumrekonstruktion von Kieselalgen (Diatomeen) und erfasst die Artenvielfalt in verschiedenen Gewässertypen mittels morphologischer und molekularer Ansätze.

Diatomeen sind einzellige Algen von unter einem Millimeter Durchmesser, für deren Beobachtung ein leistungsstarkes Mikroskop erforderlich ist. Sie leben in großer Zahl in Seen, Flüssen und Meeren und besiedeln selbst kleinste feuchte Lebensräume wie Baumrinden. Die Zahl der Diatomeenarten wird heute auf etwa 1 Millionen geschätzt, wobei erst 30 000 Kieselalgenarten heute beschrieben sind. Die Organismen sind ökologisch sehr bedeutend, da sie etwa 20 % der weltweiten Sauerstoffproduktion leisten.

Charakteristisch für den Aufbau der Diatomeen sind ihre gläsernen Schalen aus Kieselsäure, weswegen sie auch Kieselalgen genannt werden. Die Schalen umgeben die Zelle schützend, sind sehr vielfältig gestaltet und symmetrisch durchbrochen. Die Form der strukturierten Schalen ist artspezifisch und wurde schon früh in der Naturwissenschaft systematisch erfasst. Heute werden Di-

atomeen und ihre dauerhaft erhaltenen Schalen als Bioindikatoren in der Umweltanalyse und zur Klimarekonstruktion herangezogen.

PRO-iBIOSPHERE

pro-iBiosphere Meeting in Berlin



Vom 8.-10. Oktober 2013 fand das vierte pro-iBiosphere Meeting im Botanischen Garten und Botanischen Museum statt

60 Teilnehmer aus 15 Ländern kamen und nahmen an vier Workshops teil. Hier wurden die technischen Herausforderungen debattiert und Weichen gestellt für ein zentrales Register für Dienstleister mit Biodiversitätsbezug. Ebenso wurden die Vor- und Nachteile und technischen Probleme erörtert, die bei der Verwendung einer Auszeichnungssprache in Biodiversitätstexten entstehen. Diese sogenannten „mark-up“ Texte enthalten Hinweise im Quellcode über den Inhalt und das Format des Textes. Mit diesen semantischen Hinweisen in einer speziellen Programmiersprache können Texte theoretisch schnell indiziert werden und ihre Bestandteile beispielsweise automatisch in verschiedene Datenbanken eingespeist werden. So könnten beispielsweise Veröffentlichungen von neu beschriebenen Arten in sehr kurzer Zeit, intelligent und automatisch, mit anderen taxonomischen, ökologischen und geographischen Daten verknüpft und verglichen werden.

Außerdem wurden die Möglichkeiten und Vorteile beraten die Nutzer der Biodiversitätsdaten mit in den technischen Entwicklungsprozess der Verfügbarmachung der Daten einzubinden. Dabei wurde auch ein Businessmodell entwickelt für die Zukunft des Projektes.

Pro-iBiosphere ist ein von der Europäischen Union gefördertes Forschungsprojekt. Das zweijährige Projekt startete im September 2012. Es dient der Vorbereitung eines freien Europäischen Managementsystems des Wissens rund um die biologische Vielfalt. Die IT-Gruppe des Botanischen Gartens und Botanischen Museums koordiniert das Arbeitspaket zum wissenschaftlichen Inhalt und der technischen Arbeitsabläufe.

mehr zum Projekt pro-iBiosphere [erfahren](#)

AUSBILDUNG

Freiwilliges Ökologisches Jahr: Drei neue Praktikanten



Zauberpflanzen-Labor bei Halloween mit Mahir Uzunovic, Silja Rosenbusch und Carina Fietkau

Unterstützung für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Ab September starteten drei neue Teilnehmer im Freiwilligen Ökologischen Jahr. Sie unterstützen für ein Jahr die Botanikschule und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie werden viel lernen über Umweltbildung, Kommunikation und Wissensvermittlung und erwerben erste Berufserfahrungen. Bei der Begleitung und Betreuung von Schulklassen zu Themen wie Ölpalme, Kaffee oder erneuerbaren Energien werden sie häufig im Garten und Museum zu sehen sein. Sie unterstützen die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Beantwortung von Anfragen nach Information und Material. Im Rahmen des Jahres arbeiten die Teilnehmer außerdem an einem individuellen Langzeit-Projekt.

Mehr zum Freiwilligen Ökologischen Jahr [lesen](#)

ÖFFNUNGSZEIT

Garten öffnet am 27. November 2013 erst um 10 Uhr



Wir bitten um Ihr Verständnis

Der Grund für die spätere Öffnung des Gartens am Mittwoch, 27. November 2013 ab 10 Uhr (statt 9 Uhr) ist eine Betriebsversammlung. Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

EL SALVADOR

Exklusiver Forschungsbericht für Mitglieder im Verein der Freunde des BGBM



Vortrag: 1001 Gehölze in El Salvador – wie eine Dendroflora entsteht

Wie schreibt man ein Buch über alle Baumarten, die in El Salvador wachsen? Welche Literatur muss man dafür kennen? Welche Expeditionen vor Ort machen? Welches historische Pflanzenmaterial sichten? Wie managt man so eine große Arbeit? Bebilderter Forschungsbericht von Biologin Dr. Anne Kathrina Gruber

19. November 2013, Dienstag, 19 Uhr

Ort: Botanisches Museum, Blütensaal

Teilnahme: Nur für Mitglieder im Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. Werden auch Sie heute Abend Mitglied, um in den Genuss der Vorteile für Mitglieder zu gelangen und Projekte wie dieses zu fördern. Ein Teil der Arbeiten wurde durch eine Förderung des Vereins der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. ermöglicht.

Zum Verein der Freunde [weiterlesen](#)

KUNSTAUSSTELLUNG

WILD NEW TERRITORIES



Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Garten und in der Galerie des Museums nur noch bis 17. November 2013

Die Ausstellung rund um den kanadischen Künstler Ron den Daas und 20 weitere international bekannte und ausgezeichnete Künstlerinnen und Künstler präsentiert Beispiele zeitgenössischer Kunst mit Fotografien, Skulpturen, Drucke, Klang- und Medieninstallationen. Die Künstler von „Wild New Territories“ beschäftigen sich mit dem Zusammenspiel und Zusammentreffen von urbanen Räumen und der „wilden“ Natur.

Tägl. von 10-18 Uhr (Museum) und 9-16 (Garten)
Normaler Garteneintritt

zur Ausstellung [lesen](#)

Berichte aus dem nächtlichen Urwald, Gewerkschafts-Krimi und der Dolchstichtaube



Journalisten berichteten von vor und hinter den Kulissen

Ein paar aktuelle Beispiele, auch zum Nachlesen und Nachhören: Kathrin Lange von der Berliner Morgenpost erforschte, was eigentlich nachts im Botanischen Garten los ist. Sie begleitete den Techniker Frank Holzki bei seiner Nachtschicht und entdeckte im Garten und Gewächshäusern so einiges. Ihr Bericht erschien am 21.10.2013.

Die Reportage von Sylvia Tiegs im rbb Inforadio am 23.10.2013 skizzierte einen „Gewerkschafts-Krimi im Botanischen Garten Berlin: Die IG BAU hatte dort vor einem Jahr erfolgreich einen Tarifvertrag ausgehandelt, ihn dann aber von sich aus nicht unterschrieben“.

Susanne Tockan berichtete live von der Vogelausstellung, der Dolchstichtaube, dem größten Vogelei und dem gesprächigen Kakadu im rbb zibb am 11.10.2013.

Nachts im Urwald in der Berliner Morgenpost [lesen](#)
Gewerkschafts-Krimi im Inforadio [hören](#)

WEITERE FÜHRUNGEN IM NOVEMBER

3. November 2013

Sonntag, 10 Uhr



Wenn draußen nichts mehr blüht: drinnen geht es weiter

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

13. November 2013

Mittwoch, 14 Uhr



Kaffee, Cola und weitere Pflanzen mit stimulierenden Inhaltsstoffen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "[Kaffee. Ein globaler Erfolg](#)"

17. November 2013

Sonntag, 10 Uhr



Kaffee, Cola und weitere Pflanzen mit stimulierenden Inhaltsstoffen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "[Kaffee. Ein globaler Erfolg](#)"

24. November 2013

Sonntag, 15 Uhr



Reise in die Kaffeewälder – Ursprungs- und Anbauggebiete des Kaffees

Führung durch die Gewächshäuser mit Dipl.-Biologin Birgit Nordt

Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "[Kaffee. Ein globaler Erfolg](#)"

27. November 2013
Mittwoch, 14 Uhr



Jenseits der Kaffeepflanzungen: Wildpflanzen auf Haiti (Saint-Domingue)

im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung im Botanischen Museum
Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Garteneingang Königin-Luise-Platz
Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €
Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung "[Kaffee. Ein globaler Erfolg](#)"

VORSCHAU DEZEMBER 2013 – eine Auswahl

Dezember 2013



Weihnachtliche Führungen in Garten und Gewächshäusern

Von „Welcher Pfeffer gehört in den Pfefferkuchen?“ bis „Weihnachten ist auf das Schönste ausgefallen... Wie Prominente Weihnachten feiern“

Was findet sonst noch im Dezember statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de